



DIA

JAHRESBERICHT DUITSLAND INSTITUUT AMSTERDAM 2010

INHALT

- 3 VORWORT
- 4 FORSCHUNGSABTEILUNG DIA: GRENZÜBERSCHREITENDE PERSPEKTIVEN
- 6 GRADUIERTENKOLLEG BIETET RAUM FÜR FORSCHUNGSTALENT
- 8 DIE BILDUNGSABTEILUNG STEIGERT DEN STELLENWERT DES FACHES DEUTSCH
- 10 RTO MACHT SICH STARK FÜR DEUTSCHE SPRACHE UND KULTUR
- 16 DUTSLANDWEB.NL BIETET SCHATZ AN INFORMATIONEN
- 18 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND VERANSTALTUNGEN: VON KULTUR BIS KONFERENZEN
- 20 DOKUMENTATIONSZENTRUM / BILANZ 2010
- 21 BERATUNGSGREMIEN UND VORSTAND
- 22 MITARBEITER
- 23 VERÖFFENTLICHUNGEN

DAS DUTSLAND INSTITUUT AMSTERDAM GENERIERT UND VERBREITET WISSEN ÜBER DAS SICH VERÄNDERNDE DEUTSCHLAND AM SCHNITTPUNKT VON BILDUNG, WISSENSCHAFT UND GESELLSCHAFT UND INITIIERT UND FÖRDERT DEUTSCH-NIEDERLÄNDISCHE NETZWERKE UND DEN GRENZÜBERSCHREITENDEN AUSTAUSCH.

VORWORT

2010 feierte das wiedervereinigte Deutschland sein zwanzigstes Jubiläum. Das ist die Hälfte des Alters, das die DDR und die alte Bundesrepublik erreicht haben. Ein Jahr der Feierlichkeiten und Gedenkfeiern also. Dank einer Subvention aus dem Europafonds konnte das Duitsland Instituut Amsterdam (DIA) darüber hinaus ein Programm rundum das Thema 65 Jahre Freiheit in Europa präsentieren.

Aber 2010 ist auch das Jahr der Eurokrise. Zum zweiten Mal zeigte sich, welche zentrale Position Deutschland in Europa einnimmt. Ohne Deutschland bewegt sich nichts in Europa. Darum hat Berlin bei der Suche nach nachhaltigen Lösungen für den Euro erst zögernd, später immer überzeugter die Initiative ergriffen. 2010 bewies Deutschland erneut, dass es der Motor der europäischen Wirtschaft ist. Vor allem die niederländische Wirtschaft konnte vom Wachstumsspur der deutschen Wirtschaft stark profitieren.

Die zentrale Position Deutschlands, sowohl in wirtschaftlicher als auch in politischer Hinsicht, macht deutlich, wie wichtig es für die Niederlande ist, dass wir uns gut an den Entwicklungen unseres Nachbarn orientieren und in die Beziehungen zwischen beiden Ländern auf allen Ebenen investieren. Einen Beitrag hierzu konnte das DIA im Rahmen der 11. Deutsch-Niederländischen Regierungskonferenz liefern. Das DIA organisierte diese Konferenz im Auftrag des niederländischen Außenministeriums (ministerie van Buitenlandse Zaken) für 120 Vertreter aus Politik, Wissenschaft und zivilgesellschaftlichen Organisationen aus beiden Ländern. Zwei Tage lang wurde über die Herausforderungen der Parteiendemokratie diskutiert. Angesichts dieser Diskussion hielten Bernard Wientjes und Rita Süßmuth in *de Volkskrant* ein leidenschaftliches Plädoyer für die weitere Intensivierung der Beziehungen. Während der Verleihung des *de Volkskrant*/DIA-scriptieprijs wies der Juryvorsitzende Wientjes außerdem auf die Bedeutsamkeit guter Kenntnisse der deutschen Sprache und Kultur für die niederländische Wirtschaft hin. Einen ersten Schritt in diese Richtung unternahm das DIA mit zwölf Empfehlungen für einen attraktiveren Deutschunterricht. Die Empfehlungen ergaben sich aus der Erlebnisstudie Deutsch, die das DIA 2010 im Auftrag des niederländischen Ministeriums für Bildung, Kultur und Wissenschaft unter über tausend Deutschschülern durchführte.

Das DIA betrachtet es als seine Aufgabe nicht nur 2010, sondern auch in den kommenden Jahren zu einer Intensivierung der bilateralen Kontakte, der Erweiterung der Kenntnisse über Deutschland und einer Verstärkung der Position der deutschen Sprache in den Niederlanden beizutragen.

Prof. Dr. Paul Schnabel
Vorstandsvorsitzender

Prof. Dr. Ton Nijhuis
Direktor

FORSCHUNGSABTEILUNG DIA: GRENZÜBERSCHREITENDE PERSPEKTIVEN

Die Wissenschaftsabteilung des DIA ist das niederländische Institut für wissenschaftliche Deutschlandstudien und Wissenszentrum für niederländisch-deutsche Beziehungen. Die Abteilung ist eng mit der Universität von Amsterdam (UvA) verflochten und verfügt über ein ausgedehntes in- und ausländisches Netzwerk. Neben den interdisziplinären Deutschlandstudien liegen die Forschungsschwerpunkte in den Bereichen Geschichte, Politologie und Germanistik, aber auch Philosophie und Theaterwissenschaften.

Montesquieu-Institut

Der wissenschaftliche Stab des DIA betreibt in verschiedenen Disziplinen Forschung über das moderne Deutschland. Mithilfe einer Subvention des Montesquieu-Instituts arbeitet Hanco Jürgens an einem dreijährigen Projekt über die sozialökonomischen, konstitutionellen und parteipolitischen Einflüsse der europäischen Integration auf das niederländische und deutsche politische System. Dies führte anlässlich der Wahlen in den Niederlanden und Nordrhein-Westfalen am 14. Juni 2010 unter anderem zu einem Workshop über Kabinettsbildungen in den Niederlanden und Deutschland. Redner waren Ton Nijhuis (DIA) und die deutschen Politologen Uwe Jun (Trier) und Gerd Langguth (Bonn).

Konferenzen

Nicole Colin, Fachlektorin des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD), organisierte in Zusammenarbeit mit Franziska Schöbler von der Universität Trier und dem Goethe-Institut Niederlande (GIN) vom 7. bis 9. Oktober die internationale Konferenz ‚Der Produktivitätsdiskurs und seine Ausschlüsse‘ in Amsterdam. Redner waren unter anderen Klaus Michael Bogdal, Nikolas Berg (Leipzig), Matthew Lange (White Water, Wisconsin),

Sigrid Wadauer (Wenen), Gaby Pailer (Vancouver), Ingrid Gilcher-Holtey (Bielefeld) und Karin Hausen (Berlin).

In Zusammenarbeit mit der Bildungsabteilung fand am 19. und 20. November die Konferenz ‚Gelernte Erinnerung. Der Holocaust im Unterricht heute. Neue Perspektiven für die vierte Generation‘ statt. Das Thema wurde in zwei Tagen sowohl aus fachwissenschaftlicher als auch aus pädagogisch-didaktischer Perspektive beleuchtet. Im Mittelpunkt stand die Frage nach neuen Erkenntnissen für das 21. Jahrhundert und dem Lernen aus Erfahrungen in Nachbarländern.

Forschungsnetzwerke

Anfang 2010 wurde auf Initiative von Krijn Thijs (DIA) und Christine Gundermann (FU Berlin) eine grenzüberschreitende ‚Arbeitsgruppe für deutsch-niederländische Geschichte‘ ins Leben gerufen, an der beim DIA angestellte Historiker teilnehmen. Im November wurde in diesem Rahmen an der Universität Maastricht ein zweiter Workshop zum Thema ‚Grenzfälle. Erinnerungen und Transfer zwischen Deutschland und den Niederlanden im zwanzigsten Jahrhundert‘ organisiert.

Die Abteilung unterhält intensive Kontakte zu verschiedenen niederländischen Forschungsnetzwerken wie dem Huizinga Instituut, dem Amsterdam Institute for Social Science Research (AISSR), dem Montesquieu Institut und dem Network voor Politieke Geschiedenis. Im Ausland erfolgt eine Zusammenarbeit mit der NRW School of Governance, dem Wissenschaftszentrum Berlin, der Humboldt Stiftung, der Universität Bielefeld, dem Zentrum für Zeithistorische Forschung in Potsdam, dem Institut für die Wissenschaften vom Menschen in Wien, dem Zentrum für Niederlande-Studien in Münster und dem MittelEuropaZentrum in Dresden. Außerhalb Europas ist das DIA eng verbunden mit den fünfzehn Centers of Excellence for German Studies, die der DAAD in der ganzen Welt unterstützt.

Zeithistorische Perspektiven

An ein breiteres Publikum wendet sich der Lesungenzyklus ‚Zeithistorische Perspektiven‘, der renommierte Historiker einlädt, ihre Forschung über die deutsche und europäische Zeitgeschichte in Amsterdam zu präsentieren. Das Programm wird organisiert von Krijn Thijs (DIA) und in den letzten Jahren hat es sich zu einer festgelegten Formel entwickelt. Die Reihe ist eine Zusammenarbeit zwischen dem DIA, dem GIN, der Genootschap Nederland-Duitsland (GND), dem Nederlands Instituut voor Oorlogsdocumentatie (Niederländisches Institut für Kriegsdokumentation, NIOD) und der Universität von Amsterdam (UvA).

- 19. April / ‚Die Erfindung der Zeitgeschichte nach 1945‘ mit Norbert Frei (Jena)
- 10. Mai / ‚Himmler, Leben und Karriere eines Massenmörders‘ mit Peter Longerich (London)
- 15. November / ‚Zeitgeschichte als Aufarbeitung. Der Fall DDR‘ mit Martin Sabrow (Potsdam)

- 13. Dezember / ‚Fremde im Visier. Private Fotoalben von Wehrmachtssoldaten‘ mit Petra Bopp (Hamburg)

Gastwissenschaftler

Im Jahr 2010 waren die folgenden Gastwissenschaftler beim DIA angestellt: Jenny Wolff (Wisconsin), Bernd Müller (Berlin) und Marianne van der Steeg (Berlin). Die durch das DIA finanzierten Doktoranden Marieke Borren (UvA, Philosophie) und Lisa Peeters (UvA, Politologie) schlossen ihre Doktorarbeiten ab.

Sonstige Zusammenkünfte

- 4. Februar / ‚Marinus van der Lubbe en de Rijksdagbrand‘; Vortragsabend i.Z.m. Historische Vereniging Oud Leiden, Dirk van Eck Stichting, mit Michael S. Cullen und Kees Walle
- 8. Februar / ‚Verenigd Duitsland – Verenigd Europa – Verenigde herinnering?‘ i.Z.m. GIN, mit Jennifer Jordan
- 26. Mai / ‚The Challenge of History 1926‘ i.Z.m. GIN, Amsterdam School of Cultural Analysis (UvA), mit Hans Ulrich Gumbrecht
- 27. Mai / ‚Presence. A Key Term for the Humanities‘ i.Z.m. GIN, Amsterdam School of Cultural Analysis (UvA), mit Hans Ulrich Gumbrecht
- 2. Juni / ‚Rote Armee Fraktion. Sympathie voor radicalisme‘; Themenabend i.Z.m. Organisationsbüro Kwestie

GRADUIERTENKOLLEG BIETET RAUM FÜR FORSCHUNGSTALENT

Das DIA macht sich insbesondere im Graduiertenkolleg (GK) für junge Forschungstalente stark. Dieses Kolleg richtet sich an niederländische Doktoranden, die aus verschiedenen Disziplinen Doktorarbeiten über das moderne Deutschland schreiben. Das DIA finanziert einige dieser Doktoranden, andere sind bei anderen niederländischen Universitäten angestellt. Mithilfe von Workshops versetzt das DIA die Doktoranden in die Lage, ihre Arbeit mit renommierten deutschen Experten zu besprechen.

Die rundum das Projekt stattfindenden Treffen des GK, die ebenfalls vom DAAD mitfinanziert werden, werden in der Regel von einem der jungen Forscher organisiert. In Absprache mit ihnen lädt der wissenschaftliche Stab fachkundige Gastredner aus Deutschland ein. Wo es sinnvoll erscheint, wird innerhalb der Niederlande mit angrenzenden Forschungseinrichtungen zusammengearbeitet. Diese Organisation führte 2010 erneut zu einem abwechslungsreichen und interdisziplinären Programm interessanter Minisymposien. Einige Beispiele:

- Am 5. Februar beschäftigte sich das GK intensiv mit der Erinnerungslandschaft im ‚neuen‘ Berlin. Neben dem bekannten Reichstagsexperten Michael S. Cullen (Berlin) war auch der Historiker Thomas Schaarschmit (Potsdam) zu Gast. Der junge Utrechter Geograf Michiel Lippus präsentierte seine Studie über die Berliner Stadtplanung und Willem Melching (Amsterdam) war Referent.
- Am 5. März präsentierte die Groninger Doktorandin Britta C. Jung ihre Studie über den Umgang mit dem Holocaust in der Jugendliteratur. Der deutsche Literaturwissenschaftler Michael Hofmann (Paderborn) hielt hierbei eine Keynote über die Shoah in der Literatur der

Bundesrepublik. Der Tilburger Germanist Piet Mooren war für das Koreferat zuständig.

- Am 23. April stand die Forschung der Doktorandin Katharina Garvert-Huijnen (DIA) über deutsch-niederländische Beziehungen innerhalb der Europäischen Gemeinschaft im Mittelpunkt. Der Historiker Kiran Klaus Patel (Florenz) hielt eine Keynote über die Europäisierung in der Geschichte. Ferner präsentierte Hanco Jürgens seine Forschung über sozialökonomische Modelle und transnationale Identitäten in Deutschland und den Niederlanden.
- Am 17. September war die Leidener Forschungsgruppe von Beatrice de Graaf zu Gast im GK und stellte ihre vergleichende europäische Studie über Terrorismus und Sicherheitspolitik im zwanzigsten Jahrhundert vor. Eingeladen wurde hierfür die deutsche Historikerin Gisela Diewald-Kerkmann (Bielefeld), die Forschung über die deutsche Anti-Terrorpolitik der 70er-Jahre betreibt.
- Am 3. Dezember diskutierten die Doktoranden über die ost- und westeuropäischen Protestbewegungen der 1980er-Jahre. Anlass für diesen Workshop war das Promotionsprojekt von Christie Miedema (DIA) über osteuropäische Verbannte in Westeuropa. Zu Gast war der

Historiker Eckart Conze (Marburg), der seine aktuelle Studie ‚Sicherheit und die westdeutsche Friedensbewegung‘ präsentierte. Darüber hinaus stellte die Berliner Doktorandin Julia Metger ihr Projekt vor und Ruud van Dijk (Amsterdam) war für ein Kommentar zuständig.

Andere GK-Zusammenkünfte

- 19. März / ‚Autor und Authentizität im historischen Kontext. Der Fall Herta Müller‘ mit Jacques Lajrriige, Ewout van der Knaap, John Neubauer und Nicole Colin
- 8. April / ‚Die DDR klagt an‘ mit Marcel Schwierin
- 9. April / ‚Der Blick der Anderen. Die DDR und Amerika‘ mit Marcel Schwierin, Christoph Classen und Nicole Colin
- 7./8. Mai / ‚Internationale Graduiertenkonferenz‘ i.Z.m. Centers of Excellence for German and European Studies und dem DAAD
- 28. Mai / ‚Kulturhauptstadt 2010. Das Ruhrgebiet‘ mit Rolf Parr und Michiel Lippus
- 19./22. Oktober / ‚Rechtsextremismus und Rechtspopulismus in Deutschland und den Niederlanden‘ mit Meindert Fennema und Sarah de Lange, i.Z.m. DFG-GK ‚Zivilgesellschaftliche Verständigungsprozesse‘
- 12. November / ‚Grensgevallen. Herinneringen transfer tussen Duitsland en Nederland in de 20ste eeuw‘ mit u.a. Monika Flacke, Rüdiger Haude, Christine Kausch, Barbara Beckers und Ilse Raaijmakers, i.Z.m. Universität Maastricht
- 19. November / ‚Schuld und Schulden‘ mit Constantin Goshler, Nicole Immler und Bas von Benda-Beckmann

Auch 2010 setzte das Amsterdamer GK seine Zusammenarbeit mit dem Schwesterinstitut in

Münster fort, wo eine Forschungsgruppe ‚Zivilgesellschaftliche Verständigungsprozesse‘ in Deutschland und den Niederlanden untersucht. Neben zahlreichen individuellen Kontakten und Besuchen organisierten beide GKs im Oktober eine gemeinsame Arbeitswoche im ostdeutschen Halberstadt, bei der insbesondere politische Kultur und Rechtspopulismus in Deutschland und den Niederlanden auf dem Programm standen. Für Lesungen standen unter anderem Florian Hartleb (Berlin), Willem Wagenaar (Amsterdam) und Holger Kolb (Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration) zur Verfügung.

Das Programm des GK wird von der DAAD-Fachlektorin Nicole Colin koordiniert. Die Zusammenkünfte werden größtenteils in deutscher Sprache abgehalten und sind ebenfalls zugänglich für fortgeschrittene Masterstudenten und für leitende Stabsmitglieder niederländischer Universitäten. Somit ist das DIA *das* niederländische Zentrum, wo junge Forscher ihre Arbeit über Deutschland besprechen können und wo sie von der Begegnung zwischen niederländischen, deutschen und umfassenderen europäischen Netzwerken profitieren. So regt das DIA junge Forscher dazu an, ausgezeichnete Dissertationen in einem internationalen Kontext zu schreiben.

DIE BILDUNGSABTEILUNG STEIGERT DEN STELLENWERT DES FACHES DEUTSCH

Die Bildungsabteilung des DIA konzentriert sich auf Lehrer (in der Ausbildung) und Schüler weiterführender Schulen. Die Abteilung entwickelt Unterrichtsmaterial und veranstaltet Schülerprojekte, Studienreisen und Konferenzen über das moderne Deutschland.

Das Jahr 2010 stand für die Bildungsabteilung im Zeichen der deutschen Sprache. Im Rahmen des Deutschlandprogramms Hochschulunterricht verhalf sie der für die Niederlande wichtigen Sprache (wieder) zu mehr Bedeutung. Dabei stand der Abteilung unter anderen die neu gegründete ‚Klankbordgroep Duits‘ (Bildungsexpertengruppe Deutsch) beratend zur Seite.

Dozentenkonferenzen

Im Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Niederlande-Studien (ZNS) in Münster und mit Unterstützung des Programms Förderung Internationaler Orientierung und Zusammenarbeit (BIOS) der Europäischen Plattform organisierte die Bildungsabteilung am 19. und 20. März die Niederländisch-Deutsche Lehrerkonferenz ‚Grenzüberschreitend Lernen‘. Im Mittelpunkt stand das vom ZNS entwickelte Unterrichtsmaterial ‚Populismus im Vergleich - Deutschland und die Niederlande‘. Am 19. und 20. November fand in Zusammenarbeit mit der Forschungsabteilung die Konferenz ‚Gelernte Erinnerung. Der Holocaust im Unterricht heute. Neue Perspektiven für die vierte Generation?‘ statt, u. a. mit Jens Birkmeyer und Nicola Brauch.

Studienreisen nach Berlin, Bonn und ins Ruhrgebiet

Im März war Berlin das Ziel der jährlichen Lehrereise. Der fünftägige Aufenthalt für Lehrer der Fächer Deutsch, Geschichte, Kultur und Kunst (CKV) und Musik stand im Zeichen der Berliner Geschichte nach 1945, betrachtet durch die Augen von bildenden Künstlern, Autoren, Musikern und Filmemachern. Die Reise wurde begleitet von dem Fachdidaktiker Marc van Berkel (HAN), der die Eindrücke in die Unterrichtspraxis übertrug.

Im Frühjahr fanden vier Wahlarbeitsgruppen ‚Grenzüberschreitender Unterricht‘ im Haus der Geschichte in Bonn statt. Mehr als 70 Studenten der Lehrerausbildungen niederländischer Hochschulen und Universitäten lernten die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland kennen und führten darüber Gespräche mit deutschen Studenten und Lehrern. Diese Studienreisen wurden unter anderem durch die Subvention des BIOS-Programms der Europäischen Plattform ermöglicht.

2010 war das Ruhrgebiet kulturelle Hauptstadt Europas. In diesem Rahmen fand am 30. Oktober für Geografie- und CKV-Lehrern eine Exkursion in das ehemalige Kohlerevier statt. Beiträge von sachkundigen Führern und Diskussionen mit Experten sorgten für eine inhaltliche Vertiefung. In einem

Nachgespräch mit Fachdidaktikern wurde eine Brücke zur Unterrichtspraxis geschlagen.

Werbefilmwettbewerb ‚Daarom Duits!‘ und der Hip-Hop-Schülertag

2010 wurden für Schüler zwei Projekte organisiert. Schüler der Klasse 3 aller Niveaus konnten an dem Werbefilmwettbewerb ‚Daarom Duits!‘ teilnehmen. In diesem Film erklärten sie, warum es ihrer Meinung nach praktisch ist, Deutsch zu lernen. Eine Fachjury wählte während der Preisverleihung am 11. Juni im Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft die Qualität und Originalität der insgesamt 28 Einsendungen. Die Macher des besten Films gewannen einen Besuch des Movie Park Germany.

Am 19. November fand im Amsterdamer Melkweg der jährliche Hip-Hop-Schülertag statt. Schüler der Klassen 3/4 des berufsvorbereitenden Sekundarunterrichts (vmbo) und der Realschule (havo) verfassten selbst einen deutschsprachigen Rap zum Thema ‚Freiheit‘. Die besten Rapformationen von elf Schulen arbeiteten unter der Leitung eines deutschen Rappers weiter an diesen Raps. Die beste Gruppe gewann eine Reise nach Berlin. Der Hip-Hop-Schülertag wurde unter anderem durch eine Subvention aus dem Europafonds des niederländischen Außenministerium und des Ronde Tafel Overleg Duits (RTO, Rundtischgespräch Deutsch) ermöglicht.

Unterricht auf Duitslandweb.nl und Unterrichtsmaterial

Die Bildungsabteilung koordiniert für Duitslandweb.nl die Unterrichtsseiten. Jede Woche erscheint auf der Schülerseite von Duitslandweb.nl ein neuer Blog von einem der vier Mitglieder der

Schülerredaktion, in dem dieses auf persönliche Weise über seine oder ihre Erfahrungen mit Deutschland erzählt. Außerdem erschienen neue WebQuests für das Fach Deutsch über die Nobelpreisgewinnerin Herta Müller, die Buchmesse, die Bundesliga und den Expressionismus.

Darüber hinaus arbeitete die Abteilung an Unterrichtsmaterial. ‚Der Film zum Buch, das Buch zum Film‘ enthält viele Aufträge aus fünf aktuellen deutschsprachigen Buchverfilmungen. Dieses Material bietet Schülern die Möglichkeit, ihre Fertigkeiten kreativ zu trainieren. Durch das Ansehen von Filmen hören sie authentisches Deutsch und die Kombination aus gleichzeitigem Sehen und Hören fördert gleichfalls die Sprachfertigkeit der Schüler. Die Redaktion übernahm Elisabeth Lehrner-Te Lindert (HBO Windesheim). Das Unterrichtsmaterial wurde auch vom RTO unterstützt.

RTO MACHT SICH STARK FÜR DEUTSCHE SPRACHE UND KULTUR

In 2010 hat das DIA im Auftrag vom Bildungsministerium eine Umfrage unter niederländischen Schülern durchgeführt, in der es darum ging, wie sie das Fach Deutsch erleben. Die Ergebnisse vermitteln ein klares Bild, was die Schüler von dem Fach, dem Image Deutschlands und der deutschen Sprache halten. Basierend auf den Ergebnissen wurden zwölf Empfehlungen für einen attraktiveren Deutschunterricht formuliert. Für die Umfrage haben rund 1000 Schüler der Klassen 3/4 der Bildungsgänge havo/vwo digitale Fragebögen ausgefüllt. Außerdem wurden Tiefeninterviews durchgeführt.

Die Ergebnisse zeigen, dass die Schüler kein ausgesprochen negatives Bild von Deutschland und der deutschen Sprache haben. Vielmehr ist hier von einer zu weitreichenden Normalisierung die Rede: Es besteht kein Interesse für das größte Nachbarland. Die Schüler führen deutliche Verbesserungspunkte für den Deutschunterricht auf. Sie geben unter anderem an, im Unterricht gerne mehr Deutsch hören und sprechen zu wollen. Eine größere Beachtung aktueller Entwicklungen in Deutschland, deutsche Filme und deutsche Musik kommen dem Unterricht sehr zugute. Also weg von reiner Grammatik, hin zu einer lebendigeren Sprache. Der vollständige Bericht ‚Belevingsonderzoek Duits 2010‘ und die Broschüre mit einer kurzen Zusammenfassung können Sie herunterladen auf www.duitslandinstituut.nl.

Die Erlebnisstudie Deutsch wurde vom RTO unterstützt. Die zwölf Empfehlungen finden Sie auf Seite 15.

Aktivitäten des Ronde Tafel Overleg Duits (RTO)

Das Ronde Tafel Overleg Duits (RTO) koordiniert, unterstützt und regt Aktivitäten des Unterrichtsfeldes Deutsch und für dieses Unterrichtsfeld an.

Bei den Beratungen sind die folgenden Organisationen vertreten: Vereniging van Germanisten aan Nederlandse Universiteiten (VGNU), Vereniging van Leraren-opleiders Duits (VLOD), Sectie Duits van de Vereniging van Leraren in Levende Talen (SBD-VLLT), Community Duits (Stichting Kennisnet en Stichting digitale school), Deutsch macht Spaß, GIN und das DIA.

Das RTO unterstützte 2010 die folgenden Projekte und Aktivitäten: die Durchführung der Erlebnisstudie Deutsch (DIA), das Filmfestival ‚Zukunft Deutschland‘ (Haagse Hogeschool), den Profilarbeiten-Wettbewerb Deutsch (Levende Talen), den Hip-Hop-Schülertag (DIA), den Werbefilmwettbewerb ‚Daarom Duits!‘ (DIA), die Entwicklung des didaktischen Materials ‚CliLig‘ (HBO Windesheim), die Realisierung des Unterrichtsmaterials ‚Der Film zum Buch, das Buch zum Film‘ (HBO Windesheim und DIA), das Internetprojekt ‚Lezen voor de lijst‘ (Universität Utrecht), die Deutsch-Olympiade (Levende Talen), die Vorbereitung des 11. Nationalen Kongresses Deutsch (Stichting NCD) sowie die Entwicklung des Exkursionsmaterials Berlin ‚Ist die Geschichte Vergangenheit?‘ (HAN).

Die Gewinner des
Hip-Hop-Schülertags
2010: Die Hoodies vom
A. Roland Holst College,
Hilversum



11. Deutsch-Niederländische Konferenz
am 8. und 9. November 2010
in Den Haag



Unesco-Welterbe Zeche Zollverein
in Essen, das Ruhrgebiet – Kultur-
hauptstadt 2010



Gewinner, Nominierte und
Jury bei der Verleihung
des *de Volkskrant*/
DIA-scriptieprijs 2010
am 11. Januar 2011



Erlebnisstudie zum Schulfach Deutsch

Zwölf Empfehlungen für einen attraktiveren Deutschunterricht:

- Der Bedeutung der deutschen Sprache im Deutschunterricht und bei der Lehrerbildung mehr Aufmerksamkeit schenken.
- Die Wirtschaft bei der Gestaltung des Deutschunterrichts besser miteinbeziehen.
- Den europäischen Referenzrahmen als Ausgangspunkt im Sprachunterricht nehmen, um eine kommunikative Arbeitsweise zu fördern.
- Landeskunde eine wichtigere Position im Unterricht einräumen.
- Einen längeren Deutschlandaufenthalt zu einem Pflichtbestandteil der Lehrerbildung machen.
- In den Schulen den Gebrauch der Zielsprache als Verkehrssprache anregen.
- Niederländische Verlage anregen, die Zielsprache als Unterrichtssprache in ihren Unterrichtsmethoden zu verwenden.
- Seh- und Hörfertigkeiten zum zentralen schriftlichen Endexamen werden lassen.
- Schulen und deren Schüler anregen, sich für international anerkannte Sprachzertifikate des Goethe-Instituts Niederlande anzumelden.
- Literatur, Film und Musik im Unterricht und im Rahmen der Lehrerbildung mehr Aufmerksamkeit einräumen.
- Es jedem Schüler während seiner schulischen Laufbahn mindestens einmal ermöglichen, einen deutschen Schüler kennen zu lernen, entweder in Form eines E-Mail-Projekts oder eines Gastsprechers.
- Im Niederländischunterricht in deutsche Muttersprachler investieren.

DUITSLANDWEB.NL BIETET SCHATZ AN INFORMATIONEN

2010 war für Duitslandweb.nl das Jahr des Buches von Volkswirt Thilo Sarrazin und das Songfestival von Lena, der dramatisch verlaufenen Loveparade in Duisburg und die massiven Proteste gegen das Bahnprojekt Stuttgart 21; das Jahr, in dem die Wirtschaft aufblühte und die FDP zusammenbrach; die katholische Kirche im Staub kriechen musste und die Anti-Atombewegung neuen Glanz erhielt.

Informationsquelle

Duitslandweb.nl ist die bedeutendste niederländische Informationsquelle über Deutschland. Die Redaktion produziert jeden Monat ca. 30 aktuelle Artikel. Wer wissen will, worüber in Deutschland die öffentliche Debatte geführt wird, und wie Deutschland mit aktuellen Fragen, wie die Euro-Krise, Afghanistan, Terrorismus und Probleme zum Beispiel im Gesundheitswesen und im Unterricht, umgeht, ist bei uns genau richtig.

Neben aktuellen Informationen ist auf Duitslandweb.nl vor allem viel Geschichtliches zu finden. Das gut besuchte Nachschlagewerk, geschrieben von Wissenschaftlern aus unserem Netzwerk, führt Leser über eine Zeitleiste durch die deutsche Geschichte. Außerdem gibt es Kapitel, die deutsche Filme, Literatur, Sport, Wirtschaft, Staatsform und Geografie behandeln. 2010 wurde an didaktischen Extras für dieses Nachschlagewerk gearbeitet.

Dossiers

In den Dossiers werden einige Themen zusätzlich vertieft. Beliebt war im Jahr 2010 vor allem das Fußballdossier Deutschland bei der WM. Das WM-Quiz über die deutsche Nationalmannschaft und das Quiz über Niederlande-Deutschland wurden beide mehr als 1000 Mal gespielt und auch die Spielerporträts und das Fußballwörterbuch erfreuten sich großer Beliebtheit.

Zusammen mit dem Groninger Forum erstellte Duitslandweb.nl das Sommerdossier ‚De grens voorbij‘ mit persönlichen Geschichten, in denen die Grenze zwischen den Niederlanden und Deutschland eine Rolle spielt. Das ausführliche Dossier ‚Duitsland in Europa‘ vermittelt Fakten und Meinungen über die Rolle Deutschlands auf der europäischen Bühne. Dieses Dossier ist eine nützliche Quelle für Studenten, die sich einen Einblick in das europäische Kräftefeld verschaffen und wissen wollen, welche Geschichte in den europäischen Verhältnissen jetzt noch fortwirkt.

Dauerdossiers, die 2010 erweitert wurden: ‚Berlijn: geschiedenis op straat‘, mit einem Schatz an Informationen und spannenden Geschichten über die Geschichte bekannter und unbekannter Orte in Berlin und das Dossier über niederländisch-

deutsche Zusammenarbeit über Grenzprojekte und Grenzprobleme. Für den Schülertag wurde das Dossier über deutschen Hip-Hop aktualisiert.

Kalender und Aktivitäten

Ein häufig aufgerufenen Teil der Website ist der Kalender. Die Redaktion nimmt darin monatlich circa fünfzehn Aktivitäten auf, die für ein an Deutschland interessiertes Publikum wichtig sind. 2010 wurde mit verschiedenen Organisationen über eine gemeinsame Kalenderplattform auf Duitslandweb.nl gesprochen. Diese Initiative muss 2011 fortgesetzt werden.

Auf der Website wurde vielen Aktivitäten Rechnung getragen. Die Treffen des GK, die Lesungen in der Reihe ‚Zeitgeschichtliche Perspektiven‘, die Buchvorstellungen, Filmreihen und Konferenzen; Redakteure von Duitslandweb berichteten darüber. In der Rubrik ‚Die Lesung‘ widmeten wir uns übrigens auch Lesungen anderer Organisationen in kurzen, zugänglichen Interviews. Der Bereich ‚Wissenschaft‘ auf der Site ist für die Wissenschaftler des DIA auch der ideale Ort, ihre Aktivitäten bekannt zu machen.

Arbeitsgemeinschaften

Die Redaktion hat im Jahr 2010 aktiv die Zusammenarbeit mit anderen Parteien gesucht. Sie engagiert sich bei der neuen Schülersite Deutsch, bei einem Projekt, um deutsche Literatur nach Leseneiveau einzuteilen und arbeitet mit der Buchhandlung Atheneum zusammen. Duitslandweb.nl ermöglicht darüber hinaus das Journalistenstipendium Deutschland-Niederlande, indem es alle Informationen über den Austausch auf der Website veröffentlicht. Eine für die Redaktion sehr wertvolle

Zusammenarbeit ist die mit DPA/Picture-Alliance, die für die Website Fotos für aktuelle Berichte zur Verfügung stellt.

Trotz anhaltender technischer Probleme der Site und eines fehlenden Newsletters während des ganzen Jahres blieb die Anzahl der Site-Besucher mit circa 1000 an Werktagen konstant; Ende 2010 wurde die Redaktion auf Facebook und Twitter aktiv. Inzwischen bildet sich hier eine Leser-Community. Außerdem wurde Wikipedia um Informationen ergänzt, weshalb diese Enzyklopädie jetzt auch auf die Website verweist.

Duitslandweb.nl hat ein Journalisten-Netzwerk aufgebaut, das die Site als nützliche Quelle für ihre Arbeit verwenden. Redakteure und Korrespondenten von unter anderen *Trouw*, *NOS*, *ANP*, *NRC* und *de Volkskrant* haben mitgeteilt, dass sie von den Informationen auf der Website dankbar Gebrauch machen.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND VERANSTALTUNGEN: VON KULTUR BIS KONFERENZEN

Die Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungsmanagement entwickelt das Programm mit für die Publikumsaktivitäten des Instituts und führt diese unter anderem in Konferenzen, Seminaren sowie Buch- und Filmvorstellungen aus. Die Abteilung ist auch der erste Ansprechpartner für die Presse und verantwortlich für die Publizität.

Ruhr 2010

2010 war das Ruhrgebiet kulturelle Hauptstadt Europas. In diesem Rahmen wurden vom DIA in Zusammenarbeit mit dem GIN und der Bildungsabteilung zwei Kulturreisen nach Essen organisiert. Die Teilnehmer bekamen Führungen durch das Folkwang-Museum, das Unperfekthaus, das Red Dot Design-Museum und sie konnten die Zeche Zollverein besichtigen. Im Vorfeld der Exkursion fanden Lesungen des Kunsthistorikers Marcel Verhoeven statt.

Deutsch-Niederländische Konferenz

2010 standen einige Konferenzen auf dem Programm, die in Zusammenarbeit mit unter anderen universitären Forschungsgruppen und der Anne Frank-Stiftung durchgeführt wurden. Darüber hinaus organisierte die Abteilung am 8. und 9. November im Auftrag des niederländischen Außenministerium die 11. Deutsch-Niederländische Konferenz. Auf Einladung der niederländischen und deutschen Vorsitzenden des Lenkungsausschusses, Bernard Wientjes (Vorsitzender VON-NCW) und Rita Süssmuth (ehemalige Bundestagspräsidentin) trafen sich unter anderen Wissenschaftler, Politiker, politische Entscheidungsträger und Journalisten, um in Arbeitsgruppen über die aktuellen Entwicklungen und die Zukunft

unserer Parteiendemokratie zu diskutieren.

Keynote-Sprecher waren der Staatssekretär des Außenministeriums Ben Knapen, der deutsche Botschafter Heinz-Peter Behr, der ehemalige Staatsrat und Professor Joris Voorhoeve und Karl-Rudolf Korte, Direktor der NRW School of Governance. Zum Programm gehörten außerdem ein Empfang durch den Bürgermeister von Den Haag, Jozias van Aartsen, sowie ein Diner in der Koninklijke Schouwburg mit einer Dinnerrede des früheren EU-Kommissars Frits Bolkestein.

De Volkskrant/DIA-scriptieprijs 2010

Mit einer Studie über die Unterschiede zwischen deutschen und niederländischen Firmenwebsites hat Saskia van Winkel den *de Volkskrant/DIA-scriptieprijs 2010* gewonnen. Ihre Abschlussarbeit enthält unter anderem Empfehlungen für Unternehmer, die sich jenseits der Grenze präsentieren wollen. Der neu ins Leben gerufene Förderpreis für eine Bachelor-Abschlussarbeit ging an Jakob Miethe für seine Analyse der wirtschaftlichen Entwicklungen in Ostdeutschland nach 1991. Anlässlich der Preisverleihung sprach der Juryvorsitzende Bernard Wientjes über die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und den Niederlanden. Er hofft, dass beide Länder die Beziehungen künftig noch weiter verstärken werden.

5. Mai

Zum ersten Mal organisierte der deutsch-niederländische Entertainer Sven Ratzke die Deutsch-Niederländische Nacht an dem historischen Datum 5. Mai. Künstler wie Theo Maassen, Romy Haag und Mathilde Santing kamen für einen Abend in das Muziekgebouw aan 't IJ, um zusammen mit Ratzke und der Konrad Koselleck Big Band das Beste aus zwei Ländern zu präsentieren.

Übersicht der Konferenzen, Seminars und Preise

- 31. März / ‚Schimmen van de Muur‘, Symposium i.Z.m. Erfgoedstudies UvA
- 17./18. Juni / ‚Islamitisch radicalisme‘, Expertenkonferenz i.Z.m. Anne Frank Stiftung
- 4./5. November / ‚Corruptie, Moraal en Good Governance in bestuur en politiek. Duits-Nederlandse vergelijkingen in historisch perspectief, 16e-20e eeuw‘, Konferenz i.Z.m. niederländischen und deutschen akademischen Forschungsgruppen
- 2. Dezember / ‚Fußball und Gewalt‘, Polizeiseminar i.Z.m. Deutsche Hochschule der Polizei, Politieacademie Apeldoorn, IPIT, mit Unterstützung des niederländischen Außenministeriums

Literatur und Kultur

- 7. April / ‚Das dunkle Schiff‘, Buchpräsentation mit Sherko Fatah, i.Z.m. Cossee
- 1. Mai / ‚Das Kapital‘, Buchpräsentation i.Z.m. Boom, GIN u.a., unter Mitwirkung von Elsbeth Ety, René Gude, Arnold Heertje, Esther-Mirjam Sent und Ad Verbrugge
- 21./23. September / ‚Retourtje Cultuur Ruhr.2010 – Module I‘, Lesungen i.Z.m. GIN, Openbare Bibliotheek Amsterdam und Amstelland Bibliotheken

- 30. September / ‚Retourtje Cultuur Ruhr.2010 – Module II‘, Diskussion i.Z.m. GIN
- 9. Oktober / ‚Retourtje Cultuur Ruhr.2010‘, Reise nach Essen i.Z.m. GIN
- 18./19. Dezember / ‚Berlin bei Nacht‘ i.Z.m. Sven Ratzke

Film

Filmreihe ‚Made in Germany‘ i.Z.m. GIN, Filmhuis Lumen und Het Ketelhuis

- 14./19. Januar / ‚Nichts als Gespenster‘
- 23./25. Februar / ‚Sturm‘
- 25./30. März / ‚Whisky mit Wodka‘
- 27./29. April / ‚Im Winter ein Jahr‘
- 18./20. Mai / ‚Alle Anderen‘
- 24./29. Juni / ‚Jerichow‘
- 23./28. September / ‚Die Frau mit den 5 Elefanten‘
- 26./28. Oktober / ‚Es kommt der Tag‘
- 23./25. November / ‚Gerdas Schweigen‘
- 14./16. Dezember / ‚Ganz nah bei dir‘
Vorpremieren
- 11. Mai / ‚Soul Kitchen‘ i.Z.m. Cinéart
- 13. Juli / ‚Die Friseurse‘ i.Z.m. Paradiso Films
Weitere Filmvorführungen
- 20./27. Januar / Rainer Werner Fassbinder Filmreihe mit ‚Effi Briest‘ und ‚Lili Marleen‘ i.Z.m. GIN
- 2./4. Februar / Filmfestival ‚Ruhrend hart van Duitsland‘ i.Z.m. Haagse Hogeschool, GIN und dem deutschen Auswärtigen Amt

DOKUMENTATIONS- ZENTRUM

Die Präsenzbibliothek und das Dokumentationszentrum sind an jedem Werktag für Besucher geöffnet. Hier finden sich vor allem Bücher über Deutschland nach 1945, die Beziehungen von Deutschland zu anderen EU-Ländern und die transatlantischen Beziehungen. Darüber hinaus kann im Dokumentationszentrum auch eine große Zeitschriftensammlung eingesehen werden und können Besucher die großen deutschen Tages- und Wochenzeitungen sowie (halb)staatliche Veröffentlichungen zurate ziehen. Unsere Dokumentalistin Angelika Wendland sorgt für eine ständige Erweiterung des Zeitungsausschnittsarchivs, das sich auf spezielle Themen bezieht. Ferner unterstützt sie seit Jahren Schüler und Studenten verschiedener Studieneinrichtungen bei der Erstellung ihrer Referate und Abschlussarbeiten mit Quellmaterial. Auch nach 2009, dem Jahr voller Gedenkfeiern und Feiern, ist das Interesse von Journalisten, Dozenten, Schülern und Studenten beispiellos hoch und sie nehmen das Material auf vielfältige Weise in Anspruch. Angelika Wendland unterstützt die anderen Abteilungen durch Lesungen an weiterführenden Schulen im ganzen Land und an der Hochschule von Amsterdam.

BILANZ 2010

ÜBERSICHT EINNAHMEN/AUSGABEN

EINNAHMEN	(x 1.000)
Bildungsministerium	800
DAAD	154
UvA	225
Sonstige Einnahmen	232
Insgesamt	1.411
AUSGABEN	(x 1.000)
Graduiertenkolleg	355
Bildungsabteilung	163
Forschung	133
Duitslandweb und Dokumentationszentrum	186
Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen	227
Deutsche Sprache & Kultur	51
Sonstige Ausgaben	294
Insgesamt	1.409
ERTRÄGE MINUS AUSGABEN	2

Zuschussgeber DIA

Das DIA erhält seit 1996 vom niederländischen Bildungsministerium Gelder aufgrund des Deutschlandprogramms Hochschulunterricht (DHPO). Seit 2006 koordiniert das DIA das DHPO III (2006-2010). Außerdem unterstützt der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) seit Oktober 2001 die wissenschaftlichen Aktivitäten des DIA. Der DAAD unterstützt das DIA außerdem indem die Anstellung eines DAAD-Fachlektors ermöglicht wurde. Der dritte große Zuschussgeber des DIA ist die Universität von Amsterdam. Abgesehen von diesen Geldern erhält das DIA Projektzuschüsse unter anderem vom niederländischen Außenministerium, von der Europäischen Plattform und anderen Organisationen.

BERATUNGSGREMIEN UND VORSTAND

BERATUNGSGREMIEN 2010

Unterrichtsprogrammbeirat (OPR)

- Dr. Jacco Pekelder, UU, Vorsitzender OPR
- Willemien Cuijpers, MA, UvA/ILO (CKV und Universität)
- Marcus Eshuis, HAN (Erdkunde, Hochschule)
- Drs. Jos Kleemans, HU (Deutsch, Hochschule)
- Drs. Sabien Onvlee, Barlaeus Gymnasium Amsterdam (Geschichte)
- Drs. Kik Tunnissen, Het 4e Gymnasium Amsterdam (Wirtschaft)
- Joost Visbeen, Da Vinci College Leiden (Geschichte)

Wissenschaftsrat

- Prof. Dr. Paul Dekker, SCP (Büro für soziale und kulturelle Planung)
- Prof. Dr. Andreas Faludi, Technische Universität Delft, Forschungsinstitut OTB
- Prof. Dr. Erik de Gier, Radboud Universität Nijmegen, Forschungsinstitut IST
- Prof. Dr. Ido de Haan, Universität Utrecht, Fakultät für Kulturwissenschaften, Forschungsinstitut OGC
- Prof. Dr. Anton Hemerijck, Vrije Universität
- Prof. Dr. Madeleine Hosli, Universität Leiden, Fakultät für Sozialwissenschaften
- Prof. Dr. Ruud Koopmans, Wissenschaftszentrum Berlin
- Prof. Dr. Arnold Labrie, Universität Maastricht, Fakultät für Kultur –und Sozialwissenschaften
- Prof. Dr. Siegwart Lindenberg, Rijksuniversität Groningen, Fakultät für Sozial –und Verhaltenswissenschaften
- Prof. Dr. Kees van Paridon, Erasmus Universität Rotterdam, Fakultät für Sozialwissenschaften

- Prof. Dr. Jan Rood, Institut Clingendael
- Dr. Erik Snel, Erasmus Universität Rotterdam, Fakultät für Sozialwissenschaften
- Prof. Dr. Jelle Visser, Universität von Amsterdam, AIAS

VORSTAND 2010

Geschäftsführender Ausschuss

- Prof. Dr. Paul Schnabel, Vorsitzender (Direktor SCP, Büro für soziale und kulturelle Planung, Universitätsprofessor an der UU)
- Mr. Mieke Zaanen, Sekretär und stellv. Vorsitzende (Kanzlerin der Universität von Amsterdam)
- Dr. Cees Ullersma, Schatzmeister (De Nederlandsche Bank)

Vorstand

- Prof. Dr. Jos de Beus (Universitätsprofessor an der Universität von Amsterdam)
- Drs. Cees Blokland (eheml. Direktor Human Resources Niederländische Bahn)
- Prof. Dr. Tannelie Blom (Universitätsprofessor an der Universität Maastricht)
- Leonhard Degle (Chief Country Officer, Deutsche Bank Nederland)
- Pauline Kruseman (eheml. Direktorin Amsterdams Historisch Museum)
- Dr. Karel van der Toorn (Vorstandsvorsitzender Universität von Amsterdam)
- Drs. Bert Verveld (Allgemeiner Direktor, Universität Groningen)
- Michèle de Waard (NRC Handelsblad)
- Prof. Dr. Jaap de Zwaan (Direktor Clingendael)

MITARBEITER

- Prof. Dr. Ton Nijhuis, Wissenschaftlicher Direktor
- Drs. Charlotte Broersma, Stiftungsmanager
- Drs. Annabelle Arntz, Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungsmanagement
- Sibrand de Boer, Redakteur Duitslandweb (seit 1-03)
- Drs. Nicole Colin, DAAD-Fachlektorin
- Claudia Dekkers, Office Manager
- Ing. Peter-Paul Elfferich, Systemadministrator (bis 28-2)
- Drs. Denise Gehla, Mitarbeiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungsmanagement
- Rike van der Haar, Mitarbeiterin deutsche Sprache und Kultur (seit 1-12)
- Kerstin Hämmerling MA, Koordinatorin deutsche Sprache und Kultur
- Drs. Florianne van Hasselt, Koordinatorin Bildungsprojekte
- Dr. Eelke Heemskerk, Wissenschaftlicher Mitarbeiter (bis 31-8)
- Drs. Pim Huijnen, Redakteur Duitslandweb
- Drs. Sarah de Jong, Mitarbeiterin Bildungsprojekte (bis 30-6)
- Drs. Hanco Jürgens, Wissenschaftlicher Mitarbeiter
- Drs. Stefanie Lührs, Mitarbeiterin deutsche Sprache und Kultur
- Wiebke Pittlik, Chefredakteurin Duitslandweb
- Christine Steinhäuser MA, Projektmitarbeiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (von 1-09 bis 30-11, i.R. der DNK)
- Dr. Krijn Thijs, Wissenschaftlicher Mitarbeiter

- Drs. Michiel van Tol, Systemadministrator (bis 1-05)
- Drs. Marja Verburg, Redakteur Duitslandweb
- Angelika Wendland, Dokumentationszentrum

Graduiertenkolleg

- Drs. Barbara Beckers (i.Z.m. Universität Maastricht)
- Drs. Patrick Bijsmans (i.Z.m. Universität Maastricht)
- Marieke Borren
- Alissa Brook MA (i.Z.m. Universität Maastricht)
- Drs. Froukje Demant (i.Z.m. Stiftung Synagoge Enschede)
- Katharina Garvert-Huijnen MA (i.Z.m. UvA)
- Drs. Maartje Hermesen (i.Z.m. Universität Maastricht)
- Drs. Caroline Liedenaum (i.Z.m. UT Twente)
- Christie Miedema MA (i.Z.m. Universität von Amsterdam)
- Drs. Said Rezaejan (i.Z.m. Universität von Amsterdam)
- Marc Uriot MA MSc (i.Z.m. Universität Leiden)
- Drs. Lisa Peters (i.Z.m. IMES)

Praktikanten

- Marjon Kwakman (Universität Utrecht)
- Laura Snyders (Universität von Amsterdam)
- Kiki Varekamp (Universität von Amsterdam)
- Teresa Veerman (Universität von Amsterdam)
- Nelly Vergunst (Universität Utrecht)
- Erwin Vervloed (Universität von Amsterdam)

Gesamt FTE: 17,95

VERÖFFENTLICHUNGEN



Eine Auswahl von Artikeln und Papers aus dem wissenschaftlichen Programm des DIA wird jährlich in dem Forschungsbericht aus dem Duitsland Instituut Amsterdam gebündelt. Die fünfte Ausgabe erschien in 2010 und enthält Lesungen und Projektpräsentationen von Promovenden rundum das Thema ‚Expertenkulturen im Spannungsfeld zwischen Wirtschaft und Politik‘.



Das Unterrichtsmaterial ‚Der Film zum Buch, das Buch zum Film‘ richtet sich an Schüler aller vmbo/havo/vwo-Niveaus. Anhand von fünf aktuellen deutschsprachigen Filmen werden konkrete Bilder und Aufträge beschrieben, die Sie in Ihrem Unterricht einsetzen können. Bei der Filmauswahl wurden unterschiedliche Altersstufen, Entwicklungs- und Sprachbeherrschungsniveau berücksichtigt. Das Material besteht aus einer gedruckten Anleitung und einer CD-ROM mit Arbeitsblättern, Antwortmodellen und Anlagen.

IMPRESSUM

Redaktion: Annabelle Arntz und Denise Gehla

Fotos: Hip-Hop-Schülertag 2010 © Christiaan Krop, Deutsch-Niederländische Konferenz 2010, Unesco-Welterbe,

Zecher Zollverein © Ruhn: 2010, Reinicke/Standout.de, de Volkskrant/DIA-scriptieprijs 2010 © Peter van Beek

Grafische Gestaltung: Max Beinerna Graphic Design

Druck: Groen Offset Hoordorp b.v.



Duitsland Instituut Amsterdam
 Prins Hendrikkade 1898
 NL-1011 TD Amsterdam
 T +31 (0)20 525 36 90
 F +31 (0)20 525 36 93
 E-mail dia@uva.nl
 Internet www.duitslandinstituut.nl
 and www.duitslandweb.nl